

KONTAKT

NR. 4 | APRIL 2000 | 50. JG

PFARRGEMEINDE GÖTZIS



AUFSTEHEN - MITTEN IN MEINEM LEBEN



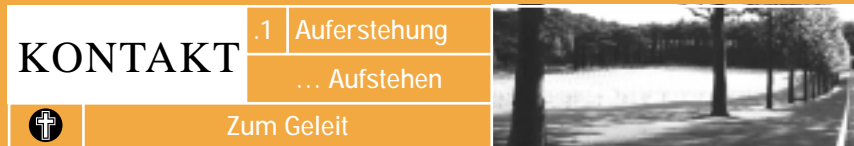
Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Kreuz ist für uns Christen ein grundlegendes Symbol. Wir wissen um den Wandel, den das Zeichen „Kreuz“ im Laufe der Geschichte durchgemacht hat. Bekannt ist etwa die Kritzelzeichnung in einer ehemaligen römischen Kaserne aus dem dritten Jahrhundert. Vor einem Gekreuzigten mit Eselskopf steht ein Betender. Textzusatz: „Alexamenos betet seinen Gott an.“ Das Spottbild zeigt die Verachtung, die in der damaligen Welt dem Kreuz, von dem die Christen sprachen, entgegengebracht wurde.

Heute hängen bei uns Kreuze in öffentlichen Gebäuden, an manch einem Hals und fast schon auf jedem noch so kleinen Mägel steht ein Gipfelkreuz.

Auferstehung

Aufstehen
Mitten in meinem Leben
Mitten im Tun
Mitten in meinem Alltag
Mitten im Satz
Mitten im Gewöhnlichen
Aufstehen
Mich erheben aus meiner Müdigkeit
Meiner Gleichgültigkeit
Meiner Sprachlosigkeit
Meiner Ohnmacht, nichts mehr sagen oder tun zu wollen
Aufstehen
Nicht verschieben
Auf das Leben nach dem Tod
Auf eine bessere Gelegenheit
Auf irgendwann



Von einer praktischen Funktion bei den Römern - das Kreuzigen war vorteilhafter als das vorher praktizierte Pfählen, da das Leiden verlängert wurde - spannt sich der Bogen zur religiösen christlichen Bedeutung bis hin wieder zu neuen praktischen Aufgaben.

So hat zum Beispiel die Telekommunikationstechnik die zahlreichen Gipfelkreuze als potentielle, getarnte Handymasten entdeckt.

Ein Einzelfall oder etwa gar symbolhaft für den Symbolgehalt „Kreuz“?

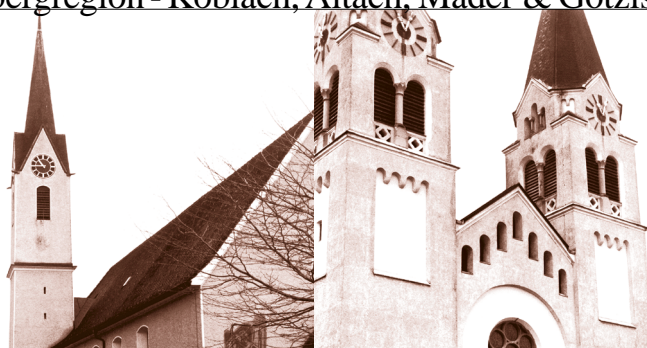
Manfred Dünser

Aufstehen

Weil ich es mir und dir wert bin
Weil es unser Leben verändern kann
Weil wir einen kennen, der es uns vorgelebt hat
Mitten in seinem kurzen Leben
Aufstehen im Hier und Jetzt
Birgt Risiken
Aber auch Chancen –
Chance dem Leben
meinem Leben
einem Leben eine neue Chance
eine neue Qualität zu geben
Chance
Andere Menschen anzustecken und so
Auferstehung zu erleben
zu ermöglichen - Heute
und nicht erst ...

Verena Mayer

Regionalisierung: Die Gemeinden der Kummenbergregion - Koblach, Altsch, Mäder & Götzis



Es geht bei diesem Projekt um die Frage, wie in Zukunft die vier Gemeinden der Kummenbergregion Altsch, Koblach, Mäder und Götzis seelsorglich betreut werden. Das bisherige Modell, wonach jede Pfarre ihren eigenen Pfarrer hat, lässt sich auf Grund des rasant zunehmenden Priestermangels nicht mehr aufrechterhalten.

Also heißt es überlegen, wie nun das pfarrliche Leben organisiert und gestaltet wird und zwar so, dass nicht nur ein Überleben, ein Dahinvegetieren, ein Notprogramm gesichert ist, sondern biblisch gesprochen „ein Leben in Fülle“ möglich wird bzw. bleibt. Dazu ist es sicher notwendig, dass die einzelnen Gemeinden verstärkt zusammenarbeiten, dass der Blick über den Kirchturm hinaus selbstverständlich wird.

Die Diözesanleitung legt für den anstehenden Prozess auf zwei Punkte besonderen Wert:

- › dass die Gemeinden ihre Eigenständigkeit bewahren, also keine Gemeinden aufgelöst oder zusammengelegt werden und
- › dass keiner Region ein Modell übergestülpt wird, sondern dass sich die einzelnen Gemeinden selber die für sie passende Form des Zusammenlebens maßschneidern.

Unter diesen Voraussetzungen sind wir bereit, mitzudenken und mitzugestalten.

Es gab Ende Februar bereits einen ersten Informationsabend für die Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte der vier Gemeinden in Altsch. Der nächste Schritt sieht so aus, dass jede Pfarre drei VertreterInnen in ein Team entsendet, das ein konkretes Modell erarbeiten soll.

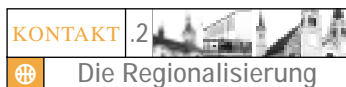
Für Götzis sind das: Sissy Mayer, Gerhart Hofer und ich. Fallweise wird uns auch unser Pfarrsekretär Hans

Peter Lederle unterstützen.

Die Leitfrage unserer Überlegungen wird sein: Was braucht die jeweilige Pfarrgemeinde und wie können wir einander helfen, das zu bekommen, was wir brauchen?



Selbstverständlich werden wir euch auf dem Laufenden halten, und wenn grundlegende Entscheidungen anstehen, werden wir natürlich nach guter alter Sitte eine Pfarrversammlung einberufen.

Bitte unterstützt diesen Prozess durch eure Ideen, Anregungen, Bedenken, Kritik und vor allem durch euer Gebet.





[Margit Hofer | Markus Hofer | Robert Schneider]

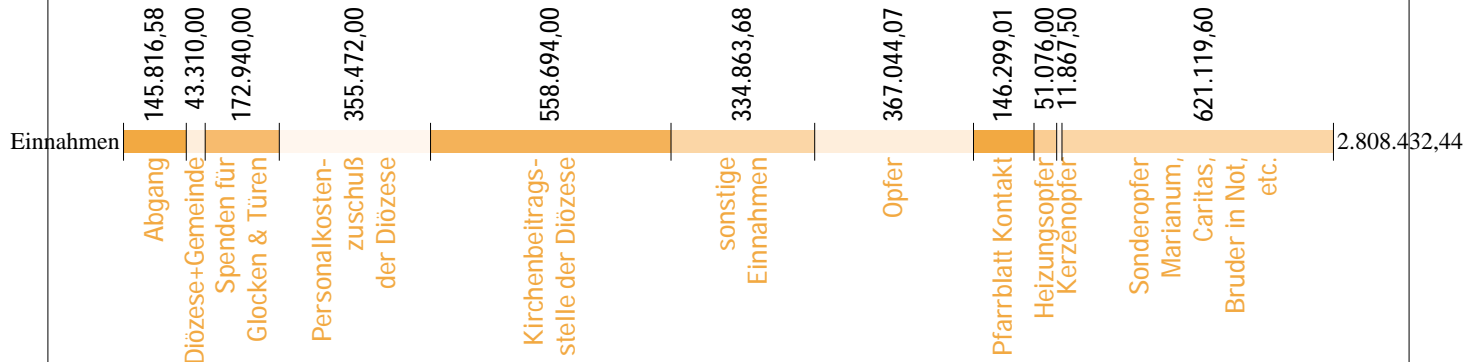
KONTAKT	.3	»FRANCESCO«	
	von Mag. Markus Hofer		
	Ein Buch, das aufhorchen läßt		

Mag. Markus Hofer hat ein Buch über den „Francesco“ geschrieben. Kein Buch wie viele, ein besonderes Buch. Viele haben über „Francesco“ geschrieben und haben ihn vor ihren Wagen gespannt - vor den ökologischen Wagen, vor den esoterischen Wagen, vor den sentimental Wagen, etc. Markus Hofer hat die „Quellen“, die Schriften, sprechen lassen, die noch zu Lebzeiten des „Francesco“ oder ein, zwei Generationen danach aus einem nicht programmierten Anlass zustande kamen. Und er hat die Orte im weiten Umkreis von Assisi besucht und über sie berichtet: Einsiedeleien,

Höhlen, kleine Kirchen, Orte der Einsamkeit und Stille, in denen „Francesco“ der Welt für kürzere oder längere Zeiten abhanden gekommen ist. So ist ein wesentliches, ein nüchternes und ein gut lesbares Buch entstanden, das fast so ist wie Francesco selber war.

Herausgekommen ist dieses Buch:
 »Francesco« - Der Mann des Jahrtausends
 Die historische Gestalt Franz von Assisi
 beim Tyrolia Verlag Innsbruck.

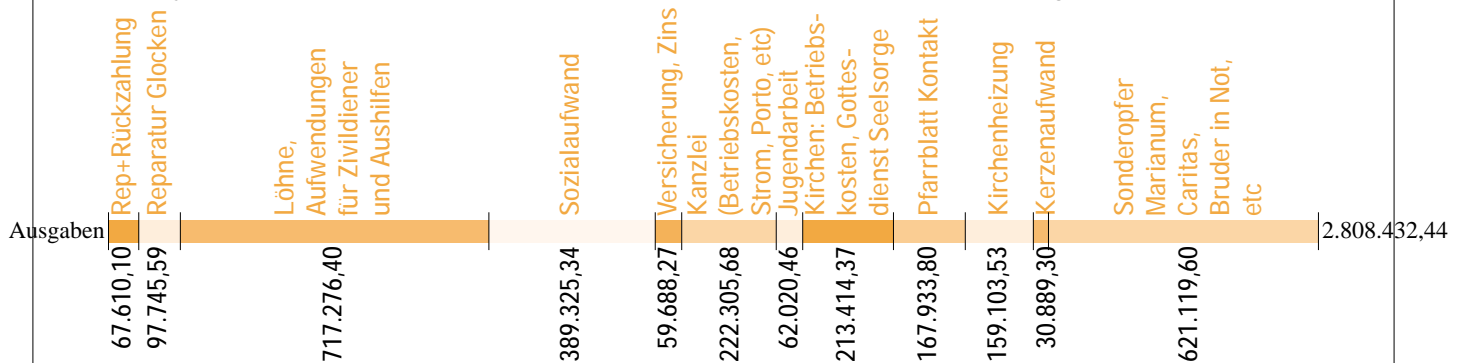
Es ist in jeder Buchhandlung erhältlich und wäre ein wunderbarer Begleiter durch die Fastenzeit.



Ja, wir danken vor allem jenem anonymen Spender, der für die Glockenrenovierung S 140.000,- gespendet hat. Dadurch konnte die Glockenreparatur auch finanziell abgeschlossen werden. Die Renovierung der Kirche St. Arbogast ist nun auch finanziell abgeschlossen. S 5.939.797,04 hat die Gesamtrenovierung gekostet. Mit Spenden, Gedenkspenden und Opferstock wurden zwischen 1984 und 1999 S 1.947.751,31 aufgebracht. Zuschüsse von Diözese, Gemeinde, Land und Denkmalamt deckten den restlichen Teil ab. Ich will wegen des Abganges von S 145.816,58 im vergangenen Jahr nicht jammern, sondern allen, die mit ihrem Kirchenbeitrag aber noch mehr jenen, die durch ihre zusätzlichen Opfer und



Spenden tatkräftig zur Finanzierung des Kirchenhaushaltes beigetragen haben, danken und ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen. Denn, wie man der Kirchenrechnung entnehmen kann, müssen 2/3 des Kirchenhaushaltes mittels Spenden finanziert werden. Ich möchte aber auch jenen danken, die das pfarrliche Leben durch ihren aktiven und kostenlosen Einsatz erst ermöglichen. Nicht verschweigen kann ich, dass es immer schwieriger wird, einen einigermaßen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Die Kirchentüren stehen noch mit 60.000,- in der Kreide und weitere Reparaturen stehen an. Ich bitte daher alle Götzner und Götznerinnen, die Pfarre bei Opfern und Spenden noch tatkräftiger zu unterstützen.



Getauft wurden

- › Johannes Huber, Bulitta 26
- › Marie Hoch, Ebenhochgasse 18 b
- › Eva-Maria Strasser, Berg 26 a
- › Kilian Strasser, Berg 26 a
- › Lisa Marie Walser, Berg 12 a

Nächste Tauftermine:

Sonntag, 2. April

Sonntag, 7. Mai

in der Osternachtfeier am 22. April um 21 Uhr

und in den Tauf- und Lichtfeiern am

Samstag, 6. Mai,

Samstag, 13. Mai,

Samstag, 20. Mai

jeweils um 17.00 Uhr in der Alten Kirche

Nächste Taufgespräche:

Mittwoch, 3. Mai und Dienstag, 30. Mai

jeweils im Pfarrzentrum, Hauptstr 15, Sitzungszimmer 1

Leserbrief

Von: Robert Schneider

An: manfred.duenser@vol.at

Datum: Montag, 13. März 2000 14:49 Uhr

Lieber Manfred,
Liebes Kontakt-Team,

ich finde eure Arbeit ausgezeichnet, und ich wünsche allen weiterhin den Mut, sich selbst zu riskieren.

Alles Gute,

Euer Robert Schneider

Gestorben sind

- › 22. 2. Otto Loacker, Jg 1916, Konstanzer Str 24
- › 26. 2. Marius Bühler-Kleisl, Jg 1920, Basel-Altkirchenstr 30
- › 27. 2. Othmara M. J. Kopf, Jg 1910, Dr.A.Heinzlestr 4
- › 28. 2. Edelbert Scheyer, Jg 1916, Pfründeweg 16
- › 1. 3. Berta Schaubberger, geb. Halsmayr, Jg 1919, Zielstr 7
- › 2. 3. Linus Böckle, Jg 1909, Schulgasse 5,
(Mäder, Neue Landstr 26 a)
- › 3. 3. Anna Stark, geb. Schramm, Jg 1924, F.M.Felderstr 26
- › 5. 3. Marie Klaner, geb. Klaiber, Jg 1909, F.M.Felderstr 11
- › 6. 3. Maria Theresia Klien, geb. Giesinger, Jg 1956,
Konstanzer Str 4
- › 8. 3. Maria Schmid geb. Blum, Jg 1906, Schulgasse 5
- › 10. 3. Theresia Hofer geb. Pichler, Jg 1916, Schulgasse 5
- › 12. 3. Adolf Metzler, Jg 1924, Feldgasse 6 a
- › 20. 3. Agatha Böckle geb. Michler, Jg 1913, Kirlastr 96
- › 20. 3. Agnes Fend geb. Drissner, Jg 1913, Kommingerstr 24

Gedächtnisgottesdienst

für die im April der letzten zwei Jahre Verstorbenen

am Mittwoch, den 12. April 19.⁰⁰ Uhr in der Abendmesse
in der Alten Kirche

April 1998

Antonia Parth geb. Pichler, Neue Siedlung 3
Hedwig Tschegg geb. Schwab, St.-Ulrich-Str 9

April 1999

Karl Marth, Ringstr 27
Alwin Hinderegger, Berg 43
Mario Bentele, Brunnengasse 7
Vera Brabcova, Littastr 44/3
Eugenia Dünser, Schulgasse 5

Die Seite der Jugend

Jugendkultur

- Piercing, Body-Painting und Tatoos
- oder doch nicht?

Da ich mit dem Artikel „Wer will drei Millionen?“ von Manfred Dünser im letzten Kontakt nicht ganz einer Meinung bin, möchte ich kurz dazu Stellung beziehen:

Es ist für mich als JS-Leiterin gut ersichtlich, dass viele der Jugendlichen nicht mehr kirchlich sein wollen, ich finde es aber trotzdem nicht in Ordnung, dass alle jungen Menschen in den „selben Topf geworfen“ werden.

Es gibt sehr wohl noch welche, die auch ohne „Styling“, Body-Painting, Tatoos und Piercings „Originale“ darstellen. Es gibt auch noch Jugendliche, die begeistert wöchentlich an JS-Stunden teilnehmen und froh darüber sind, dass sie in ihrer „Götzner Jungschar“ ein interessantes, abwechslungsreiches und unverkennbares Profil gefunden haben und auch einige (ich denke) „attraktive“ junge Erwachsene da sind, die Zeit für sie aufbringen.

Nach einem Gespräch mit Manfred Dünser hat sich herausgestellt, dass ich - und mit mir einige andere, den Text „Wer will 3 Millionen“ falsch aufgefasst habe/n. Ihm ging es darum, dass es für alle viele verschiedene Angebote gibt, was auch gut ersichtlich ist, da die meisten Jugendlichen nicht eindeutig nur einer Szene angehören.

Ein kleiner Teil dieser Angebote stellt sicher auch die Jungschar dar, aber auch für mich ist klar, dass noch weitere andere nötig wären.

Wir wünschen dir ...

... dass du jeden Tag mit Zuversicht beginnst. Lass dich nicht schon am Morgen aus der Ruhe bringen, weil viel Arbeit oder irgendetwas Unangenehmes auf dich zukommt. Gerade dann beginne den Tag so gut wie möglich, mit einem schönen Frühstück, mit deiner Lieblingsmusik.

Vielleicht ertappst du dich dann plötzlich dabei, dass du mitsummst.

... dass dein Leben wie ein schöner Sommertag ist.

aus: „Das wünsch ich dir ...“, Jutta Metz



Falls auch du deinen Tag mit einem besonders schönen Frühstück beginnen willst, dann komm' doch nach dem Emmausgang zu uns in die JS-Räume und lass es dir gutgehen.

Am 24. April 2000 findet auch heuer wieder der Emmausgang statt.

Mit ein paar anregenden Gedanken und einem gemütlichen Spaziergang durch die „Örfla“ werden wir den Tag beginnen. Wir treffen uns dazu um 6.00 Uhr vor der Pfarrkirche.

Die Ostereier sind zwar noch nicht gekocht und schon gar nicht gefärbt - aber im Notfall verstecken wir sie für euch auch roh - mit Anleitung zum Selberfärben!

Auf euer zahlreiches Kommen freuen sich die JS-Leiterinnen!



Palmsonntag, 16. April

Wir treffen uns vor jedem Gottesdienst
- 19.00 Uhr Vorabend und 9.30 Uhr -
auf dem Volksschulplatz, feiern dort
einen kurzen Wortgottesdienst
und ziehen miteinander in die Pfarrkirche ein.
Bitte bringt Palmzweige selbst mit!
Musikalische Gestaltung „Gruppe Begegnung“

Gründonnerstag, 20. April

17.00 Uhr Abendmahlsfeier der Volks-, Haupt- und
SPZ-Schüler in der Pfarrkirche, Familiengottesdienst
19.30 Uhr Abendmahlsfeier der Pfarrgemeinde in
der Pfarrkirche, anschließend Agape im Pfarrsaal

Karfreitag, 21. April

15.00 Uhr Todesstunde Christi in der Alten Kirche
mit den Volks-, Haupt- und SPZ-Schülern

19.30 Uhr Karfreitagsfeier der Pfarrgemeinde
mit Passion und Kreuzverehrung,
anschließend „Nacht unter dem Kreuz“

Karsamstag, 22. April


7.00 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche
8.00 Uhr Betstunde
21.00 Uhr Osternachtfeier der Pfarrgemeinde

Ostersonntag, 23. April Auferstehung Christi

9.00 Uhr Ostersonntagsgottesdienst,
Orchestermesse Missa Brevis in B von J. Haydn
11.00 Uhr Familienmesse

Ostermontag, 24. April

6.00 Uhr Emmausgang ab der Pfarrkirche mit
anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum
und Ostereiersuche um das Pfarrzentrum
9.30 Uhr Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde

IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840-Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Gerhard Ehrne, Michael Türtscher, Roland Weber Chef vom Dienst: Manfred Dünser Gestaltung: m.tuertscher@agentur-bac.com Auflage: 3.650 Stück Druck: Color-Druck Götzis e-mail: manfred.duenser@vol.at	

„Heilsamer Umgang mit Trauer“ am 3. April

Kurzseminar/Vortrag gemeinsam mit dem
Bildungshaus St. Arbogast, der Gemeinde Götzis
und der Hospizbewegung;
Referent Dr. Jorgos Canacakis
im Gemeindesaal Götzis von 18.00-22.30 Uhr
Kursbeitrag ATS 200,-
Anmeldungen unter 0 55 23-62 5 01-0/St. Arbogast

Exerzitien im Alltag

wiederum am 5. und 12. April

Bibel lesen mit Christiane Koch

wiederum am 3. und 10. April

Katholisches
Bildungswerk
Götzis


Hospizbewegung
Caritas
Diözese Feldkirch
Region Götzi/Kuppenberg

VOLKS
HOCH
SCHULE
GÖTZIS

„Zu den Schätzen der Menschheit“**Exkursion am 8. April**

Unesco-Kulturdenkmal Rokokojuwel auf der
Grünen Wiese - Fahrt zur Wieskirche in
Pfaffenwinkel gemeinsam mit der VHS Götzis;
Kursbeitrag ATS 350,- Anmeldeschluß 03.04. VHS

Benefizkonzert am 9. April

's Rankler Chörle singt am Passionssonntag um
20.15 Uhr in der Alten Kirche. Wir laden Euch herz-
lich ein, diesen Chor in Götzis persönlich zu erleben.

Palmbuschenbinden am 15. April

ab 14.00 Uhr im Seniorenheim und bei der
Volksschule Blattur.
Bitte bringt Eure Kreuze vom Vorjahr mit.
Vergeßt auch nicht auf die Baumschere.

